

# Bürger wehren sich gegen die Windparkplanung Sinzings

---

Vor allem die Bürger Nittendorfs sehen die Planungen der Gemeinde Sinzing kritisch. Sinzing möchte an der äußersten Gemeindegrenze Baurecht für 3 Windkraftanlagen schaffen. Die Anlagen befinden sich am Rande des Landschaftsschutzgebietes Paintner Forst und machen aus dem großen unberührten Waldgebiet ein Industriegebiet.

Die Nittendorfer Bürger beklagen vor allem diese energiepolitisch unnötige Zerstörung der einzigartigen Natur. Überdies hinaus plant der Gemeinderat Sinzings die Anlagen möglichst weit weg von den Bürgern Sinzings und möglichst nahe bei den Einwohner der Nittendorfer Ortsteile Viergstetten, Haugenried und Thumhausen. Die derzeitige Planung befindet sich an der äußersten nordwestlichen Gemeindegrenze Sinzings, direkt an der Verbindungsstraße nach Kelheim.

Auffällig in der Planung ist auch, die "Sonderbehandlung" des Regensburger Unternehmens OSTWIND. So erlaubt die Gemeinde Sinzing dem Unternehmen Anlagen mit einer Bauhöhe von 220m, während alle Gutachten von 200m ausgehen. Vor allem die Auswirkungen auf den Schattenwurf sowie die Lärmbelastung können dadurch nicht korrekt beurteilt werden. Das hat einen seltsamen Beigeschmack und man könnte fast von einer Täuschung der betroffenen Anwohner sprechen, so die Sprecher Konrad Wolf und Rainer Donhauser der Bürgerinitiative Gegenwind Paintner Forst/Frauenforst.

Gegen das, derzeit von der Gemeinde Sinzing betriebene Bauleitplanverfahren, dessen öffentliche Planauslegung heute (17.11.2016) endet, wehren sich die betroffenen Bürger mit ca. 400 fachlich detaillierten Einwendungen. Sie fordern mit Unterstützung des Nittendorfer Marktrats und mit der Unterstützung einzelner Gemeinderatsmitglieder Sinzings einen Stopp der energiepolitisch unsinnigen Planung.

Nittendorf, 17. November 2016

Rainer Donhauser      Dr. Konrad Wolf